Mehrsprachiges Lesetheater

Tom Sawyer und Huckleberry Finn

Mark Twain

Fremdsprache: Französisch

Verantwortlich für das Skript: Prof. Franz Ludescher, PH Vorarlberg

Weitere MELT-Mitarbeitende: Dr. Klaus Peter, PH Vorarlberg,
Dr. Angelika Ilg, PH Vorarlberg,
Vanessa Wagner, BEd, PH Vorarlberg

Französische Übersetzung: Robert Hendel, Anne-Marie Antony

Veröffentlicht auf IQESonline I www.iqesonline.net

Inhaltsverzeichnis

A. LEHRPERSON 3

1. KOMMENTAR 3

Buchwahl 3
Übersetzung in die Schulsprache Deutsch 3
Dramatisierung allgemein 3
Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen 3

2. VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON 4

B. LESETHEATER – SCHÜLER:INNEN 6

1. LESETHEATERSTÜCK: KLUGE AKTION 7
2. LESETHEATERSTÜCK: ERSTE LIEBE (HAPPY HOURS) 9
3. LESETHEATERSTÜCK: JOE, DER AMERIKANISCHE UREINWOHNER 12
4. LESETHEATERSTÜCK: INSELLEBEN 15
5. LESETHEATERSTÜCK: DER SCHATZ 18

A. Lehrperson

1. Kommentar

Buchwahl

- Das Buch zählt zu den Klassikern der Jugendliteratur
- genug Dialoge vorhanden (z. T. aber nur zwischen zwei Figuren)
- Spannung bleibt über längeren Zeitraum aufrechterhalten
- Abenteuerlust und echte Freundschaft
- geeignet für Lesetheater in der Version B (Buch wird als Ganzlektüre behandelt)

Übersetzung in die Schulsprache Deutsch

- Das Buch ist auf Englisch unter dem Titel „The Adventures of Tom Sawyer“ erschienen. Es gibt auch eine deutsche Übersetzung mit dem Titel „Die Abenteuer des Tom Sawyer“, aus dem Amerikanischen Englisch übersetzt von Lore Krüger und Barbara Cramer-Neuhaus (Anaconda Verlag GmbH, 2000).
- Der Text wurde für dieses Lesetheater stark vereinfacht.

Dramatisierung allgemein

- Die ausgewählten Passagen stammen aus dem ganzen Roman (Version B).

Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen

- Figuren sprechen jeweils die Fremdsprache, Erzählpassagen sind in der Unterrichtssprache gehalten. Dadurch gibt es Kinder, die sowohl Deutsch als auch Französisch lesen werden.

2. Vorleseskript für die Lehrperson

Am nächsten Morgen strömte der ganze Ort zum Gerichtsgebäude, denn heute sollte der große Tag sein. In der dichtgedrängten Zuhörerschaft waren Männer und Frauen gleichermaßen vertreten. Nach langem Warten zogen die Geschworenen ein und ließen sich auf ihren Plätzen nieder; kurz darauf wurde Potter, der bleich und hager, schüchtern und hoffnungslos aussah, in Ketten hereingeführt und auf einen Platz gewiesen, auf dem ihn alle neugierigen Augen anstarren konnten. Nicht weniger Aufmerksamkeit erregte der amerikanische Ureinwohner Joe, der unbewegt wie immer war. Wieder entstand eine Pause; dann kam der Richter, und der Sheriff erklärte die Verhandlung für eröffnet.

Nun folgte das übliche Geflüster der Anwälte und das Aufnehmen der Papiere. Diese Einzelheiten und die damit verbundene Verzögerung schufen eine Atmosphäre der Vorbereitung, die ebenso eindrucksvoll wie fesselnd war.

Nun wurde ein Zeuge aufgerufen, der aussagte, er habe Muff Potter zu früher Morgenstunde des Tages, an dem der Mord entdeckt wurde, dabei angetroffen, wie er sich im Bach wusch, und Potter habe sich sogleich davongeschlichen. Nach einigen weiteren Fragen erklärte der Staatsanwalt: „Der Herr Verteidiger hat das Wort“.

Der Gefangene hob für einen Moment den Blick, ließ ihn jedoch wieder sinken, als sein Verteidiger sagte: „Ich habe keine Fragen an den Zeugen“.

Auf den Gesichtern der Zuhörerschaft begann sich Ärger abzuzeichnen. Hatte dieser Verteidiger etwa die Absicht, das Leben seines Klienten preiszugeben, ohne auch nur einen Versuch zu unternehmen, es zu retten?

Mehrere Zeugen machten Aussagen über das schuldbewusste Betragen, das Potter gezeigt hatte, als man ihn zum Tatort führte. Sie durften den Zeugenstand verlassen, ohne dass sie ins Kreuzverhör genommen wurden.

Jede Einzelheit der belastenden Umstände, die sich an jenem Morgen, an den sich alle Anwesenden so gut erinnerten, auf dem Friedhof ereignet hatten, wurde von glaubwürdigen Zeugen vorgebracht; aber nicht einen von diesen nahm Potters Anwalt ins Kreuzverhör. Die Verblüffung und Unzufriedenheit des Publikums drückte sich in einem Gemurmel aus und hatte einen Verweis von Seiten des Vorsitzenden zur Folge. Jetzt erklärte der Staatsanwalt: „Durch den Eid von Bürgern, deren einfaches Wort über jeden Verdacht erhaben ist, haben wir dieses schreckliche Verbrechen ohne eine Möglichkeit des Zweifels dem unglücklichen Angeklagten dort nachgewiesen. Die Staatsanwaltschaft hat dem nichts mehr hinzuzufügen“.

Dem armen Potter entrang sich ein Stöhnen; er verbarg das Gesicht in den Händen und wiegte den Oberkörper leise hin und her, während im Gerichtssaal bedrücktes Schweigen

herrschte. Viele der Männer waren bewegt, und das Mitleid zahlreicher Frauen kam in Tränen zum Ausdruck.

De plus en plus d’hommes donnaient leurs témoignages. L’homme à côté de Potter ne leur posa pas de questions. Après un certain temps, tous les témoignages contre Potter avaient été donnés. Alors l’homme à côté de lui se leva. Il parla au juge :

« Votre honneur, nous avions prévu de prouver que Muff Potter était ivre cette nuit. Nous avions l’intention de prouver qu’il ne savait pas ce qu’il faisait. Mais nous avons changé notre stratégie. Nous désirons poser quelques questions à Thomas Sawyer. »

La surprise était marquée sur tous les visages, y compris celui de Potter. Chacun fixait Tom du regard. Il se leva et avança. Il avait l'air féroce, parce qu'il était très effrayé.

Le questionnement commença: «Thomas Sawyer, où étiez-vous la nuit du meurtre à minuit?»

Tom regarda Joe et il ne pouvait rien dire. Tout le monde écoutait, mais les mots ne sortaient pas. Par contre, quelques instants plus tard, le garçon avait plus de force. Certains pouvaient l'entendre dire « Au cimetière »

« Plus fort, s'il vous plaît. N'ayez pas peur. Vous étiez … »

« Au cimetière. » Un sourire glacial apparut sur le visage de Joe.

Puis le sourire disparut.

« Etiez-vous dans les parages de la tombe de Hoss William ? »

« Oui »

« Plus fort, s'il vous plaît. A quelle distance étiez-vous ? »

« Aussi près que je me trouve de vous actuellement. »

« Est-ce que quelqu'un a pu vous voir ? »

« Non. J'étais derrière un arbre dans le coin de la tombe. »

« Est-ce que quelqu'un était avec vous ? »

« Oui, j'y étais avec… »

« Ça suffit. Nous allons l'appeler si nous avons besoin de lui. Est-ce que vous avez emmené quelque chose ? »

Tom ne répondit pas.

« Parle mon garçon. La vérité est toujours honorable. Qu'avez-vous emmené ? »

« Seulement un … un…chat mort. »

Il y eut quelques rires dans la salle. Le juge ordonna le silence.

« Nous avons l'intention de montrer les os de ce chat. Maintenant, mon garçon, raconte-nous tout ce qui s'est passé. Raconte-le comme tu veux, mais raconte tout. Il ne faut pas avoir peur. »

Tom commença lentement, puis les mots lui vinrent de plus en plus facilement.

Chacun le regardait. Les gens l'écoutaient et restaient bouche bée, oubliant tout, sauf son his-toire.

Vers la fin, l'intérêt montait encore un cran.

« …et quand le docteur a frappé Muff Potter avec la planche et Muff Potter est tombé, Joe a sauté, tenant le couteau et… »

Joe sursauta en direction de la fenêtre, heurtant chacun qui voulait le retenir. Après un bref instant, il était parti.

B. Lesetheater – Schüler:innen

1. Lesetheaterstück: Kluge Aktion

Rollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tom Sawyer **Tante Polly** **Ben Rogers** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Tom hatte sich wieder einmal mit einer der Buben gestritten. Erst sehr spät kam er nach Hause, und als er vorsichtig zum Fenster hineinklettern wollte, stieß er auf einen Hinterhalt in Gestalt der Tante.
Tante Polly	Ce garçon ! Je ne sais jamais ce qu'il va encore faire. En plus, il sait que je ne veux pas le frapper. Par contre je devrais. Je dois le mettre au travail maintenant.
Erzähler:in 2	Auf dem Bürgersteig erschien Tom mit einem Eimer Weißkalk und einem langstieligen Pinsel. Als er sich den Zaun ansah, senkte sich tiefe Schwermut auf sein Gemüt. Seufzend tauchte er den Pinsel ein und ließ ihn über die oberste Planke gleiten.
Ben Rogers	Bonjour. Est-ce que tu as des ennuis ? Tu dois travailler, n'est-ce pas ? Je vais nager. Tu aimerais y aller avec moi ? Ou préfères-tu travailler ?
Tom Sawyer	Que veux-tu dire ? Travailler ?
Ben Rogers	Ça c'est du travail.
Tom Sawyer	C'est peut-être du travail, mais peut-être pas. Mais c'est bien pour Tom Sawyer.
Ben Rogers	Veux-tu dire que ça te fais plaisir ?
Tom Sawyer	Faire plaisir ? Est-ce qu'un garçon a l'occasion de peindre une clôture chaque jour ?
Erzähler:in 1	Das ließ die Sache in einem neuen Licht erscheinen. Tom schwang seinen Pinsel mit behutsamer Eleganz hin und her – trat dann zurück, um die Wirkung festzustellen – setzte hier und da noch einen Tupfer dazu.

Ben Rogers	Tom, laisse-moi peindre un peu.
Tom Sawyer	Non, Ben. Tante Polly veut que la clôture soit parfaite. S'il s'agissait de la clôture derrière la maison, tu pourrais aider. Mais cette clôture-ci, côté rue, doit être faite minutieusement. Il n'y a qu'un garçon sur mille qui peut bien le faire.
Ben Rogers	Oh, Tom, laisse-moi essayer. Seulement un petit bout. Je ferai attention. Tom, je vais même te donner une part de ma pomme.
Tom Sawyer	Non, Ben, j'ai peur…
Ben Rogers	Je te la donnerai entièrement.
Erzähler:in 2	Tom gab den Pinsel her. Und während Ben arbeitete und schwitzte, ließ er sich im Schatten auf einem Fass nieder und schmiedete Pläne, wie er noch weitere Unschuldige zur Strecke bringen könnte.
Erzähler:in 1	An Material mangelte es nicht, immer wieder schlenderten Buben vorbei; sie kamen, um zu spotten und blieben, um zu weißeln.
Erzähler:in 2	Bis am späten Nachmittag war der ganze Zaun dreimal weiß gestrichen worden. Und Tom hat ein wichtiges Gesetz entdeckt.
Tom Sawyer	Un homme ou un garçon veut toujours les choses qui ne sont pas faciles à avoir.
Erzähler:in 1	Tom erschien vor Tante Polly, die am offenen Fenster saß.
Tom Sawyer	Puis-je aller jouer maintenant, tante ?
Tante Polly	Déjà ? Combien as-tu fait?
Tom Sawyer	C'est tout fait, tante.
Tante Polly	Tom, est-ce vrai ? Si tu mens, cela me rendra triste.
Tom Sawyer	C'est la vérité, tante, tout est fait.
Erzähler:in 2	Als sie den Zaun geweißelt fand, und nicht nur einfach geweißelt, sondern kunstvoll mit verschiedenen Anstrichen versehen, war ihr Erstaunen fast unbeschreiblich.
Tante Polly	Tu sais travailler quand tu le veux, Tom. Mais tu ne le veux pas souvent. Maintenant vas jouer.

2. Lesetheaterstück: Erste Liebe (Happy Hours)

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tom Sawyer **Becky** (Mädchen) **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Der Lehrer wollte jetzt wissen, warum Tom wieder zu spät zur Schule kam.
Erzähler:in 2	Tom wollte sich gerade in eine Notlüge flüchten, als er zwei lange gelbe Zöpfe einen Rücken herabhängen sah und daneben war der einzige leere Platz auf der Mädchenseite der Schule.
Tom Sawyer	Je ne parle plus avec Huckleberry Finn.
Erzähler:in 1	Der Lehrer meinte, er habe noch nie überraschendere Aussagen gehört und befahl ihm, sich neben das Mädchen zu setzen.
Erzähler:in 2	Er setzte sich ans Ende der Bank aus Tannenholz, und das Mädchen rückte von ihm ab, wobei es den Kopf in den Nacken warf.
Erzähler:in 1	Als sie sich ihm vorsichtig wieder zuwandte, lag ein Pfirsich vor ihr. Sie stieß ihn jedoch fort und Tom legte ihn wieder sanft zurück. Tom kritzelte auf seine Tafel:
Tom Sawyer	Sers-toi. J'en ai encore.
Erzähler:in 2	Jetzt begann Tom, etwas auf seine Tafel zu zeichnen, wobei er sein Werk mit der linken Hand versteckte und dadurch die Neugier des Mädchens weckte.
Becky	Laisse-moi voir.
Becky	C'est beau, maintenant dessine-moi.
Erzähler:in 1	Tom zeichnete eine Sanduhr mit einem Vollmond darauf und versah sie mit Strohhalmen als Glieder.
Becky	C'est très beau. J'aimerais savoir dessiner.
Tom Sawyer	Je t'apprendrai. A midi. Rentres-tu pour manger ?

Becky	Je reste, si tu restes.
Tom Sawyer	Bien, comment t'appelles-tu?
Becky	Becky Thatcher. Et toi ? Attends, je le sais. C'est Thomas Sawyer.
Tom Sawyer	C'est mon nom quand ils me battent. Je suis Tom, quand je suis bien. Toi, tu m'appelleras Tom.
Becky	Oui.
Erzähler:in 2	Jetzt begann Tom etwas auf die Schiefertafel zu kritzeln und die Worte vor dem Mädchen zu verbergen.
Tom Sawyer	Oh, ce n'est rien. Tu ne veux pas voir.
Becky	Si, je veux.
Tom Sawyer	Tu raconteras ce que c'est.
Becky	Je promets de ne jamais le dire à personne.
Erzähler:in 1	Becky legte ihre schmale Hand auf die seine. Tom tat, als leiste er ernsthaft Widerstand, ließ aber seine Hand nach und nach beiseite gleiten, bis sie die Worte „Je t'aime" freiließ.
Becky	Oh, vilain.
Erzähler:in 1	Als die Schüler endlich zur Mittagspause entlassen worden waren, stürzte Tom auf Becky Thatcher zu und flüsterte ihr ins Ohr:
Tom Sawyer	Commence à rentrer avec les autres et puis reviens. Je ferai la même chose.
Erzähler:in 2	Nach einer kleinen Weile trafen sie sich am Ende der Gasse, und als sie wieder in die Schule gelangten, hatten sie diese ganz für sich allein.
Tom Sawyer	Becky, as-tu été fiancée ?
Becky	Qu'est-ce que cela veut dire ?
Tom Sawyer	As-tu jamais promis de marier un garçon?
Becky	Non.
Tom Sawyer	Maintenant, je vais le souffler, Becky, tout près de ton oreille.

Erzähler:in 1	Da Becky zögerte, nahm Tom ihr Schweigen als Zustimmung, legte ihr den Arm um die Hüfte und flüsterte, den Mund an ihrem Ohr, ganz leise die magischen Worte:
Tom Sawyer	Je …t'…aime.
Erzähler:in 2	Dann sprang sie davon und lief rings um die Bänke und Pulte, und Tom hinter ihr her, bis sie sich in eine Ecke flüchtete. Tom umarmte und küsste sie.
Tom Sawyer	Maintenant tout est terminé, Becky. Et après ceci, tu ne pourras plus jamais aimer un garçon sauf moi ou marier un autre garçon. Et nous irons à l'école ensemble, car nous sommes fiancés.
Becky	C'est beau, je n'ai jamais entendu quelque chose de pareil.
Tom Sawyer	Oh, c'est bien. Moi et Amy Lawrence…
Erzähler:in 1	Ihre großen Augen sagten Tom, was für einen Schnitzer er gemacht hatte, und verwirrt hielt er inne.
Becky	Oh, Tom! Je ne suis pas ta première fiancée !
Tom Sawyer	Je ne l'aime plus. Je n'aime que toi.
Erzähler:in 2	Er versuchte, ihr den Arm um den Hals zu legen; sie stieß ihn jedoch fort, wandte das Gesicht zur Wand und fuhr fort zu weinen.
Erzähler:in 1	Tom war ergriffen. Er stand einen Augenblick da; ohne genau zu wissen, wie er nun verfahren sollte. Tom holte einen kostbaren Knopf hervor, legte den Arm um sie, hielt ihn so, dass sie ihn sehen konnte.
Tom Sawyer	Becky, prends ceci.
Erzähler:in 2	Sie schlug ihm den Knopf aus der Hand. Tom drehte sich zornig um und verließ das Schulhaus. Becky wollte eigentlich nicht, dass er geht, aber es war zu spät. So setzte sie sich nieder, um von Neuem zu weinen und sich Vorwürfe zu machen.

3. Lesetheaterstück: Joe, der amerikanische Ureinwohner

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tom Sawyer **Huckleberry Finn** **Joe** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Eines Nachts gingen Tom und Huck auf den Friedhof, um in einer abergläubischen Zeremonie eine Warze loszuwerden.
Erzähler:in 2	Nach einer Weile packte Tom seinen Kameraden am Arm.
Huckleberry	Tom, les diables arrivent. Que ferons-nous?
Tom Sawyer	Je ne sais pas. Est-ce qu'ils nous verront?
Erzähler:in 1	Ein paar undeutliche Gestalten näherten sich durch die Finsternis.
Huckleberry	Ce sont les diables. Il y en a trois. Tom, nous avons de gros problèmes. Sais-tu prier?
Tom Sawyer	Je vais essayer.
Huckleberry	Tom ! Ce sont des humains ! C'est la voix du vieux Muff Potter. Il est ivre, comme toujours.
Tom Sawyer	Huck, je reconnais une autre voix. C'est Joe. Des diables seraient mieux que ce demi natif américaine. Que veulent-ils ici?
Erzähler:in 2	Das Geflüster verstummte jetzt gänzlich, denn die drei Männer hatten das Grab erreicht und standen nur wenige Fuß vom Versteck der Knaben entfernt.
Erzähler:in 1	Die dritte Person war der junge Doktor Robinson, der die Leiche offensichtlich für eines seiner Experimente brauchte.
Erzähler:in 2	Die beiden Männer, Potter und Joe, fingen an zu graben. Die Spaten stießen mit einem dumpfen, hölzernen Klang auf den Sarg, und ein paar Minuten darauf hatten die Männer diesen heraufgehoben und auf den Boden gesetzt.

Erzähler:in 1	Sie stemmten mit ihren Spaten den Deckel ab.
Joe	Maintenant, docteur, le machin est prêt. Et nous ne continuerons pas, sauf si vous payez cinq dollars en plus.
Erzähler:in 2	Der junge Doktor erklärte ihnen, dass er ihre Arbeit schon im Voraus bezahlt habe.
Joe	Vous et votre père m'ont envoyé en prison il y a cinq ans. Pensez-vous que j'ai oublié ? Maintenant, vous allez payer!
Erzähler:in 1	Er hielt nun dem Doktor drohend die Faust unter die Nase. Der Doktor schlug aber plötzlich zu und streckte den brutalen Kerl zu Boden.
Erzähler:in 2	Im nächsten Augenblick umklammerte Potter den Doktor, und beide rangen ungestüm miteinander. Ganz plötzlich machte sich der Doktor mit einem Ruck frei, und schlug Potter mit einem Brett, das neben ihm lag, zu Boden.
Erzähler:in 1	Im selben Augenblick sah Joe seine Gelegenheit gekommen und stieß dem Doktor das Messer bis ans Heft in die Brust. Der schwankte und fiel halb über Potter, den er mit seinem Blut überströmte.
Joe	Maintenant, c'est fini.
Erzähler:in 2	Er legte das verhängnisvolle Messer in Potters geöffnete Hand und setzte sich auf den zerbrochenen Sarg.
Erzähler:in 1	Drei-vier-fünf Minuten vergingen, dann begann Potter sich zu rühren und zu stöhnen. Als er auf seine Hand und den toten Doktor blickte, wollte er von Joe wissen, wie das passieren konnte.
Joe	C'est mal. Pourquoi as-tu fait ça?
Erzähler:in 2	Potter wimmerte, dass er das nicht wollte, und dass er gar nicht wüsste, wie es passieren konnte.
Joe	Il t'a frappé et puis tu l'as fait. Mais tu as toujours été bon avec moi, Muff Potter. Je ne le raconterai à personne. Ce n'est pas le temps de pleurnicher. Tu iras de ce côté-là, moi, de celui-ci. En route.
Erzähler:in 1	Sprachlos vor Entsetzen liefen die beiden Jungen in pausenloser Flucht der Stadt zu.
Tom Sawyer	Huck, Muff Potter ne sait pas ce qui s'est passé. Le docteur l'avait frappé avec la planche. Huck, es-tu sûr que tu ne vas pas le raconter?

Huckleberry	Tom, nous ne pouvons le dire à personne. Tu le sais. Cette native nous noierait comme deux chats si nous le faisions. Tom, nous devons jurer de ne pas le raconteur à personne. Ce sera une promesse forte, avec encre et sang!
Erzähler:in 2	Die ganze Stadt war unterwegs zum Friedhof. Auch Joe und Muff Potter waren dabei. Als der Sheriff Potter stellte, beteuerte er, dass er es nicht gewesen sei. Und Joe erzählte allen Anwesenden „seine“ Geschichte.
Erzähler:in 1	Toms schreckliches Geheimnis und sein nagendes Gewissen störten seinen Schlaf noch eine ganze Woche lang.

4. Lesetheaterstück: Inselleben

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tom Sawyer **Huck** (Huckleberry Finn) **Joe** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Tom hatte jetzt seinen Entschluss gefasst. Er war niedergedrückt und verzweifelt.
Erzähler:in 2	Eben in diesem Augenblick stieß er auf Joe Harper, der den gleichen Wunsch äußerte. Er wurde von seiner Mutter geprügelt, weil er irgendwelche Sahne getrunken haben sollte, die er nie gekostet hatte.
Erzähler:in 1	Sie schlossen einen neuen Pakt; sie wollten zusammenhalten, einander Brüder sein und sich niemals trennen.
Erzähler:in 2	Drei Meilen unterhalb von St. Petersburg, an einer Stelle, wo der Mississippi etwas über eine Meile breit war, gab es eine langgestreckte, schmale, bewaldete Insel. Die eignete sich gut für ein Versteck.
Erzähler:in 1	Nun stöberten sie Huckleberry Finn auf, und ohne weiteres schloss er sich ihnen an.
Tom Sawyer	C'est un endroit parfait pour des pirates. Nous trouverons un petit bateau et nous allons le prendre. Nous emmènerons des vivres et d'autres affaires utiles, si possible.
Erzähler:in 2	Gegen Mitternacht machte sich Tom mit einem gekochten Schinken sowie einigen Kleinigkeiten mit dem Boot auf den Weg zum Versteck am Flussufer. Aus dem Gebüsch fragte jemand:
Huck	Qui va ?
Tom Sawyer	Tom Sawyer le pirate noir. Quels sont tes noms ?
Huck	Huck Finn la main rouge and Joe Harper la terreur des mer .
Tom Sawyer	Quel est le mot de passe ?

Huck und **Joe**	SANG
Erzähler:in 1	Finn, der Rothändige, hatte eine Pfanne sowie eine größere Anzahl halbgetrockneter Tabakblätter gestohlen; er hatte auch ein paar Maiskolben mitgebracht, um Pfeifen daraus zu fertigen.
Huck	Que font les pirates ?
Tom Sawyer	Oh, ils jouissent de la vie. Ils poursuivent des bateaux, les abordent et les brûlent. Ils prennent l'argent de ces bateaux et l'enterrent dans un grand trou sur leur île. Et ils tuent les personnes sur les bateaux.
Joe	Et leurs habits sont couverts d'argent et d'or.
Huck	Les habits de qui?
Joe	Des pirates.
Erzähler:in 2	Huck blickte verloren an seiner Kleidung hinunter.
Huck	Je ne suis pas habillé comme il faut pour un pirate, mais ce sont mes seuls habits.
Erzähler:in 1	Es wurde Abend und Schläfrigkeit senkte sich auf die drei Heimatlosen herab. Sie konnten nur schwer einschlafen, denn jetzt meldete sich ein Störenfried, der sich nicht unterkriegen lassen wollte. Es war das Gewissen.
Tom Sawyer	Etait-ce faux de s'enfuir de la maison ? Etait-ce faux de prendre la viande ? La viande ne leur appartenait pas.
Tom, **Huck**, **Joe**	Nous n'allons plus jamais prendre quelque chose qui ne nous appartient pas.
Erzähler:in 2	Den Vormittag verbrachten die drei Jungs hauptsächlich mit Fischen. Danach zogen sie auf eine Forschungsreise durch den Wald.
Erzähler:in 1	Sie wussten auch, dass nach ihnen gesucht wird. Sie wussten, sie waren das Gesprächsthema des ganzen Ortes und erregten den Neid aller Jungen. Das war großartig. Es lohnt sich schließlich doch, Seeräuber zu sein.
Erzähler:in 2	Am folgenden Sonntag strömten alle Dorfbewohner zur Kirche, um den Tod der Jungen zu beklagen und für sie zu beten. Auf der Empore war ein Rascheln zu hören, das niemand bemerkte; einen Augenblick später knarrte die Kirchentür, der Pfarrer hob den tränenverschleierten Blick über das Taschentuch und stand wie erstarrt da.

Erzähler:in 1	Zuerst folgte ein Augenpaar und dann ein zweites dem seinen, und dann erhob sich, wie von einem einzigen Impuls getrieben, die ganze Gemeinde und starrte auf die drei toten Jungen, die den Gang entlang marschiert kamen.
Erzähler:in 2	Tante Polly und die Familie Harper stürzten sich auf die wiedererstandenen Ihren und erstickten sie fast unter Küssen. Nur Huck stand alleine da und wusste nicht, was er machen sollte.
Tom Sawyer	Tante Polly, ce n'est pas juste. Il doit bien y avoir quelqu'un qui est content de voir Huck.
Erzähler:in 1	Tante Polly versprach, dass sich jemand um das mutterlose Kerlchen kümmern würde.

5. Lesetheaterstück: Der Schatz

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Tom Sawyer **Huck** (Huckleberry Finn) **Joe** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Während des Prozesses gegen Muff Potter sagte er schließlich gegen Joe aus und erwirkte damit den Freispruch des Landstreichers, bevor Joe durch das Fenster des Gerichtssaals flüchtete.
Erzähler:in 2	Wieder einmal war Tom der strahlende Held – der Liebling der Alten und der Gegenstand des Neids für die Jungen. Joe plagten alle seine Träume, und stets drohte aus dessen Augen das Verderben.
Erzähler:in 1	Im Leben eines normal gebauten Jungen kommt eine Zeit, wo ihn ein wütendes Verlangen packt, irgendwohin zu gehen und nach einem verborgenen Schatz zu graben. Dieses Verlangen überfiel eines Tages plötzlich auch Tom. Er traf Huck unten am Fluss.
Huck	Où?
Tom Sawyer	Oh, on y est presque.
Huck	Veux-tu dire qu'il y a de l'argent sous le sol là quelque part ?
Tom Sawyer	Non. Il se trouve à un endroit spécial, Huck. Parfois sur une île, parfois dans de vieux coffres sous des branches mortes d'un vieil arbre, mais le plus souvent sous le sol d'une maison hantée par des fantômes de gens morts.
Huck	Comment le trouveras-tu, Tom ? Où vas-tu chercher ?
Tom Sawyer	Nous avons essayé la chasse à l'or sur l'île quand nous étions des pirates. Je sais où se trouve une maison pleine de fantômes. Et il y a de vieux arbres avec des branches mortes partout.

Erzähler:in 2	Am nächsten Tag gegen Mittag gelangten die Jungen bei dem dürren Baum an; sie waren gekommen, um ihr Werkzeug zu holen. Ungeduldig trieb es Tom zu dem Haus, in dem es spukte, und Huck in maßvoller Weise ebenfalls.
Erzähler:in 1	Sie wollten im alten Haus gerade mit der Arbeit beginnen, als sie ein Geräusch hörten.
Huck	C'est quoi? Là ? Tu l'entends ?
Tom Sawyer	Oui. Nous devons nous enfuir.
Huck	Nous ne pouvons pas bouger. Ils viennent vers la porte.
Erzähler:in 2	Zwei Männer traten ein. Es waren Joe und noch ein anderer mieser Kerl.
Joe	Il est presque temps pour nous de partir. Que devons-nous faire avec notre argent ? Devrions-nous le laisser ici jusqu'à notre départ ? Six cent dollars d'argent sont lourd à transporter. Nous pouvons les enterrer. Profondément.
Erzähler:in 1	Die Jungen vergaßen im Nu all ihre Furcht und all ihr Elend. So ein Glück! Sechshundert Dollar waren Geld genug, um ein halbes Dutzend Jungen reich zu machen. Das war einmal eine Schatzsuche unter glücklichsten Vorzeichen.
Erzähler:in 2	Die Männer betrachteten die Handvoll Münzen. Diese waren aus Gold. Die Jungen waren ebenso aufgeregt und entzückt wie die beiden Männer selbst.
Erzähler:in 1	Sein Kamerad wollte wissen, was sie jetzt mit dem vielen Geld machen werden.
Erzähler:in 2	Joe schlug vor, das Geld hier zu vergraben. Das freute natürlich die beiden Jungen, die von oben den beiden Männern zuschauten. Auf einmal bemerkte Joe, dass frische Erde auf der Schaufel war.
Joe	D'où viennent ces outils de jardinage ? Il y avait de la terre fraîche dessus. Qui est passé par ici? Nous devons emporter l'argent. Je connais un bon endroit. A l'endroit numéro deux, sous la croix.
Erzähler:in 1	Kurz darauf schlüpften sie in dem immer dunkler werdenden Zwielicht aus dem Haus und bewegten sich mit ihrer kostbaren Kiste auf den Fluss zu.

Erzähler:in 2	Tom und Huck erhoben sich, schwach in den Knien, aber sehr erleichtert.
Huck	Nous devons le trouver. Trouver l'argent. Nous devons trouver cet endroit numéro deux. Peut-être que c'est le numéro d'une maison.
Erzähler:in 1	Sie fanden heraus, dass es keine Hausnummern gab, aber dafür Zimmernummern in einem Wirtshaus.
Tom Sawyer	Je te le dirai. La porte de la chambre numéro deux s'ouvre sur une rue à l'arrière de la maison. Nous devons attendre qu'il fasse vraiment noir. Ensuite, nous allons essayer d'entrer. Mais, si tu vois Joe, tu le suis. Et s'il ne va pas dans cette chambre numéro deux, ce n'est pas le bon endroit.
Erzähler:in 2	Weitere Abenteuer folgten. Tom saß unterdessen in einer Höhle fest. Tagelang suchten die Männer des Dorfes nach ihm, bis Tom bemerkte, dass die Höhle Joes neues Versteck war und schließlich einen Weg nach draußen fand.
Erzähler:in 1	Nachdem Joe in der Höhle zu Tode gekommen war, kehrten Tom und Huck nach einer Woche dorthin zurück und fanden den Goldschatz.